

Sehr geehrter Herr Witt,
hiermit übersende ich Ihnen die erbetene Ansicht der JAS zur anliegenden Thematik:

Grundsätzlich begrüßt das Kollegium der JAS das Engagement der Politik und Verwaltung für die Gesundheit der Schüler/innen und Lehrer/innen.

Vor dem Hintergrund wegfallender Drittmittel könnten Prioritäten allerdings vielleicht noch einmal neu überdacht werden, zumal die Gefahr besteht, dass die eine Investition zu Lasten einer anderen getätigt wird.

Dem Kollegium der JAS ist die Schaffung gesunder Raumlufte sicherlich wichtig, wichtiger erscheint uns aber die Schaffung von Schulraum zum Wohle der Schüler/innen!!

Mit freundlichen Grüßen

A Behnen
(Schulleiter)



Hallo Herr Witt,

grundsätzlich stehen wir der Überlegung, raumluftechnische Anlagen für die Grundschulen zu bekommen, positiv gegenüber. Das Ansteckungsrisiko für Schüler*innen und alle in der Schule Beschäftigten kann minimiert werden, Heizkosten können durch eine Wärmerückgewinnung gespart werden.

Darüber hinaus bleiben wir bei der von uns geäußerten Ansicht, dass vor dem Einbau in den Schulen bestimmte Dinge geklärt werden bzw. beachtet werden müssten.

- Vermeidung von Geräuschemissionen - Lautstärke der raumluftechnischen Anlagen – Ist beispielsweise ständig ein „Nebengeräusch“ zu hören? Evtl. Modelle ansehen und vor dem Einbau bewerten.
- Zu bedenken ist: Die Raumgröße eines Klassenraumes sollte nicht stark beschnitten werden.
- Favorisierung von Deckenluftgeräten

Mit freundlichen Grüßen aus beiden Grundschulen

Martina Lamour
Andrea Winter